Roman Niedermann

Berufsbild der sozialräumlichen Sozialen Arbeit. In Anlehnung an das St.Galler Modell zur Gestaltung des Sozialraums

Masterarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR
WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit,
  Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch -
  weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2014 GRIN Verlag
ISBN: 9783656677284

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/275289

Roman Niedermann

Berufsbild der sozialräumlichen Sozialen Arbeit. In Anlehnung an das St.Galler Modell zur Gestaltung des Sozialraums

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Berufsbild der sozialräumlichen Sozialen Arbeit

In Anlehnung an das St.Galler Modell zur Gestaltung des Sozialraums

Roman Niedermann

Masterthesis

Berufsbild der sozialräumlichen Sozialen Arbeit

In Anlehnung an das St.Galler Modell zur Gestaltung des Sozialraums

Rahmen: Master in Sozialer Arbeit, Bern/ Luzern/ St.Gallen/ Zürich

Verfasser: Roman Niedermann

Studienbeginn: September 2011

FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Fachbereich Soziale Arbeit

Abgabe: Herisau, 7. Januar 2014

Abstract

Die Entwicklung in der Sozialen Arbeit von der Sozialraumorientierung hin zur Arbeit im und am Sozialraum sowie die gesellschaftlichen Transformationen wirken auf die sozialräumliche Praxis und Theorie zurück. In dieser Arbeit wird nach Selbst- und Fremdverständnissen bei Professionellen und Verantwortlichen der sozialräumlichen Sozialen Arbeit gefragt. Das daraus resultierende Berufsbild der sozialräumlichen Sozialen Arbeit beschreibt das heterogene sozialräumliche Handlungsfeld der Sozialen Arbeit auf der Grundlage eines gemeinsamen Nenners. Ausgangsbasis für diese Übersicht sind eine qualitative Inhaltsanalyse von Organisationsunterlagen der sozialräumlichen Praxis und Experteninterviews mit Professionellen der Sozialraumarbeit. Durch die Gegenüberstellung von empirischen und theoretischen sozialräumlichen Fakten besteht eine breite Absicherung der Ergebnisse. Diese unterstützen die sozialräumlichen Zugänge des St.Galler Modells zur Gestaltung des Sozialraums über Menschen, Orte und Strukturen als Minimalstandard und betonen die hohe Relevanz sozialpolitischer Transformationen und des Sozialkapitals in der Sozialraumarbeit. Das sozialräumliche Interventionsverständnis ist dabei geprägt von der sozialen Produktion von Raum nach Löw. Dass bestehende Berufsbilder der Sozialen Arbeit einer Ergänzung durch die Sozialraumarbeit bedürfen, kann somit bestätigt werden. Unterstrichen wird zudem die Notwendigkeit der transdisziplinären Herangehensweise in der Sozialraumarbeit und der disziplinären Vertiefung der Arbeit an Sozialräumen in der Sozialen Arbeit.

Keywords: Sozialräumliche Soziale Arbeit, Sozialraumarbeit, Soziale Räume, Sozialräumliche Gemeinwesenarbeit, Sozialkapital, St.Galler Modell zur Gestaltung des Sozialraums, Berufsbild Soziale Arbeit, sozialraumorientierte Soziale Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis 6

1 Einleitung 7
1.1 Aufbau der Arbeit 8
1.2 Begriffserklärungen 8

2 Ausgangslage 9
2.1 Problemstellung 11
2.1.1 Das uneinheitliche sozialräumliche Verständnis 11
2.1.2 Unklare Funktion und Verortung der Sozialraumarbeit 12
2.1.3 Fehlende Berufsbildentwicklung 13
2.2 Fragestellungen 14
2.3 Arbeitsthesen 14
2.4 Relevanz der Praxisforschung 14

A Theoretischer Teil 15

3 Grundlagen der Sozialraumarbeit 15
3.1 Definitionen 15
3.1.1 Soziale Räume – Das St.Galler Modell 15
3.1.2 Sozialraumarbeit/ Sozialräumliche Soziale Arbeit 19
3.1.3 Sozialraumorientierte Soziale Arbeit 22
3.1.4 Sozialräumliche Gemeinwesenarbeit 23
3.1.5 Transdisziplinarität/ Transnationalität 25
3.1.6 Sozialkapital 28
3.2 Aktueller Fachdiskurs und Forschungsstand 30
3.2.1 Forschung zur sozialräumlichen Sozialen Arbeit 32
3.2.2 Berufsbildbezüge in der Fachliteratur der Sozialraumarbeit 34
3.3 Sozialpolitische Transformationen 34
3.4 Kritisch-reflexive Theoriediskussion 35
3.4.1 Fokus der sozialräumlichen Praxis 35
3.4.2 Fokus der Sozialen Arbeit 37
3.4.3 Sozialpolitischer Fokus 38

4 Berufsbildentwicklung in der Sozialen Arbeit 40
4.1 Bezüge zur Berufsbildentwicklung 40
4.1.1 Berufsbild als berufspolitische Kategorie 40
4.1.2 Das Berufsbild in der Sozialen Arbeit 41
4.2 Sozialräumliche Paradoxien 42

B Empirischer Teil 43

5. Forschungsmethoden und Forschungsdesign 43
5.1 Das Sampling 44
5.2 Inhaltsanalyse konzeptioneller Daten 45
Exemplarische Bildung der Unterkategorien 46
5.3 Erstellen des Interviewleitfadens 46
5.4 Durchführung der Experteninterviews 47
5.5 Narrationsanalyse und Interviewauswertung 47

6 Ergebnisse der Inhaltsanalyse und Experteninterviews 48
6.1 Kategorien und Themen 48
6.1.1 Typen von fokussierten Sozialen Räumen 48
6.1.2 Funktion und Wirkung der sozialräumlichen Tätigkeiten 49
6.1.3 Methoden der Sozialraumarbeit 49
6.1.4 Qualitätskriterien in der sozialräumlichen Sozialen Arbeit 50
6.1.5 Qualifikation der in der Sozialraumarbeit Tätigen 50

6.1.6 Sozialräumliche Zielsetzungen und Art der Ziele 50
6.1.7 Steuerungsprozesse und Bearbeitung des Sozialraumes 51
6.1.8 Sozialräumliche Arbeit mit Personen und Netzwerken 51
6.1.9 Verortung der Organisation/ Strukturen/ Ressourcen im Sozialraum 51
6.1.10 Bedarf und Legitimation der Sozialraumarbeit 52
6.1.11 Sozialräumliche Interdisziplinarität und Transdisziplinarität 52
6.1.12 Bearbeitung Sozialer Probleme im Sozialraum 53
6.2 Selbstverständnisse von Sozialraumarbeit 53
6.2.1 Entwicklungen und sozialpolitische Transformationen in Organisationen der sozialräumlichen Sozialen Arbeit 53
6.2.2 Spannungsfelder und Dilemmata in der Sozialraumarbeit 54
6.3 Fremdverständnisse von Sozialraumarbeit 54
6.3.1 Entwicklungen und sozialpolitische Transformationen in Organisationen der sozialräumlichen Sozialen Arbeit 55
6.3.2 Spannungsfelder und Dilemmata in der Sozialraumarbeit 55
6.4 Diskussion der Ergebnisse und der Forschungsmethoden 56
6.4.1 Kritische Reflexion des methodischen Vorgehens 57
6.4.2 Kritische Beurteilung der empirischen Ergebnisse 59

C Integrativer Teil 61

7 Gegenüberstellung von Theorie und Empirie 61
7.1 Theorievergleich und Abstraktionen 64
7.1.1 Verständnis Sozialraumarbeit und Soziale Räume 65
7.1.2 Funktion und Verortung der Sozialraumarbeit 66
7.2 Wirkung und Legitimation der Sozialraumarbeit 68
7.3 Schnittstelle Sozialraumarbeit/ Soziale Arbeit 69
7.4 Sozialpolitische Transformationen und Sozialraumarbeit 69
7.5 Zusammenfassung der Ergebnisse Theorie/ Empirie 70

8 Berufsbild der sozialräumlichen Sozialen Arbeit 71

9 Schlussfolgerungen aus Theorie und Praxis 73
9.1 Kritische Bewertung des Berufsbildes der sozialräumlichen Sozialen Arbeit 73
9.2 Auswirkungen auf die Berufsbildentwicklung Sozialer Arbeit 74
9.3 Interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Gouvernementalität 74
9.4 Umgang mit sozialräumlichen Paradoxien 76
9.5 Sozialräumlichen Paradigmenwechsel gestalten 77
9.6 Auswirkungen auf den Diskurs der sozialräumlichen Sozialen Arbeit 77

10 Fazit 78
10.1 Theoretische Reflexion 80
10.2 Zentrale Erkenntnisse 82
10.3 Berufsbildentwicklung 82
10.4 Ausblick 83
10.5 Dank 83

Literatur- und Quellenverzeichnis 84

Anhang 90

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: St.Galler Modell: Denkfigur zur Gestaltung des Sozialraums..... 19

Tabelle 2: Theorien und Modelle sozialräumlicher Sozialer Arbeit..... 30

Abbildung 3: Soziale Produktion von Raum..... 31

Tabelle 4: Kategorisierung der Empirieergebnisse nach dem St.Galler Modell 62

Abbildung 5: Berufsbild der sozialräumlichen Sozialen Arbeit.....71

Abbildung 6: Modell eines erweiterten Quartiermanagements..... 75

Abbildung 7: Erweitertes St.Galler Modell: Denkfigur zur Gestaltung des Sozialraums..... 79

1 Einleitung

> Der Soziale Raum ist ein Konstrukt, das analog einer Landkarte einen Überblick bietet, einen Standpunkt oberhalb der Standpunkte, von denen aus die Akteure in ihrem Alltagsverhalten ihren Blick auf die soziale Welt richten. (Bourdieu 1987, S. 277)

Wie die Menschen sozial zueinander stehen und wie sich diese Vernetzungen im Raum manifestieren, interessiert Bourdieu und beschäftigt die Professionellen der Sozialen Arbeit. Wie sich diese Verbindungen zwischen Individuen und damit auch Institutionen relativ aufeinander beziehen und wie sich die daraus resultierenden sozialräumlichen Strukturen für die Interventionen der Sozialen Arbeit nutzen lassen beziehungsweise ob überhaupt Sozialer Raum produziert werden kann, sind Kernfragen in der Disziplin "Soziale Arbeit". Diese Metaperspektive – nach Bourdieu – auf die soziale Landschaft zieht sich durch die vorliegende Arbeit, wenn nach dem aktuellen Bild zur sozialräumlichen Sozialen Arbeit (impliziert Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokultur) und deren professionellen Fachpersonen gefragt wird. Die Masterthesis hat nämlich die Aufgabe, nach einem gemeinsamen Nenner im Verständnis der sozialräumlichen Sozialen Arbeit in der Praxis und in der Theorie zu suchen. Das daraus zu erarbeitende Berufsbild wird im Vergleich zu bestehenden Berufsbildern der Sozialen Arbeit in Bezug auf sozialräumliche Aspekte und Arbeitsfelder gesehen, welche im Anschluss daran auf allfällige Ergänzungen zu überprüfen sind. Die Notwendigkeit der Fokussierung der Tätigkeiten der Sozialen Arbeit in Sozialen Räumen begründet sich vorwiegend aus den verschiedenartigen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit in Sozialräumen und den vielfältigen theoretischen und fachlichen Bezügen der sozialräumlichen Sozialen Arbeit in der Praxis und der Theorie.

Das Verständnis von Sozialraumarbeit und der sozialräumliche Zugang in der Praxis der Sozialen Arbeit mit einer Praxisforschung zu ergründen und die Erkenntnisse mit sozialräumlichen Theorien und sozialpolitischen Entwicklungen abzugleichen, bilden die Kernaufgaben dieser Arbeit. Eigene Praxiserfahrungen in der sozialräumlichen Sozialen Arbeit und einen Beitrag zur Berufsbildentwicklung in der Sozialen Arbeit zu leisten, sind des Weiteren persönliche, einfliessende Aspekte. Die theoretischen Hintergründe der Bezüge von Sozialer Arbeit zu Sozialen Räumen sind vielfältig. Eine sozialräumliche Soziale Arbeit lässt sich daher in der Theorie und Praxis nur bedingt denken und umsetzen, da die Zugänge zu Sozialen Räumen unterschiedlich und die Kausalitäten darin komplex sind. Ein gemeinsamer Nenner in der Beschreibung der Praxen der sozialräumlichen Sozialen Arbeit ist daher wünschenswert. Die Breite des Sozialraumdiskurses macht es notwendig, für die Forschungsfragestellung und Berufsbildentwicklung eine theoretische Eingrenzung vorzunehmen und ein geeignetes Modell für die Untersuchung des Berufsverständnisses auszuwählen. Das St.Galler Modell wurde mit Blick auf die Praxis entwickelt und trägt durch die drei Zugänge "Ort", "Mensch" und "Struktur" eine Mehrdimensionalität bezüglich des Sozialraums bereits in sich (vgl. Reutlinger & Wigger 2010, S. 46). Das Modell ist aus dem Fokus der Sozialen Arbeit heraus entstanden und unterstreicht die Transdisziplinarität der sozialräumlichen Arbeit. Konkret bedeutet dies, dass die Ergebnisse der Berufsbilderforschung in erster Linie in Bezug zum St.Galler Modell reflektiert und differenziert werden. Im theoretischen Teil erfolgt die entsprechende sozialräumliche Diskussion. Die Anschlussfähigkeit für eine Praxisforschung ist beim St.Galler Modell zudem gegeben, da dieses von Experten der Lehre und Forschung erarbeitet wurde.